

Geschlechtertheorie

Abina Alvappillai & Sharuya Thanapalasingam

Forschungsseminar: Stereotype Kids? Geschlecht in Medien für Kinder

03.10.2023

Inhaltsverzeichnis

- Einleitung
- Definitionen
 - Geschlecht
 - Sex
 - Gender
- Theoretische Konzepte
 - Gleichheitsansatz
 - Differenzansatz
 - Paradigmenwechsel zum Konstruktivismus
 - Sozialer Konstruktivismus
 - Dekonstruktivismus
- Konstruktion des Geschlechts
- Unterscheidung von "doing gender" und "undoing gender"
- Rolle des Geschlechts bei Medien und Kommunikation
- "doing gender" in Comics

Definition: Geschlecht

- Geschlechterkörper + Geschlechteridentität → Geschlecht
- Interpretation vom Körper durch Medizin, Medien, Umgebung... → Geschlechterkörper
- Das geschlechtliche Selbst → Geschlechteridentität

(vgl. Lünenborg & Maier, 2013, 14)

Definition: «Sex»

- Biologisches Geschlecht
- Bestimmt durch primäre und sekundäre Geschlechtsmerkmale
- I.d.R. Zuschreibung anhand der Genitalien
- Je nach Zuschreibung des «Sex» → verschiedene Zukunftsmöglichkeiten

(vgl. Ayass, 2008, 11-12)

Definition: «Gender»

- Gesellschaftlich geprägte Eigenschaften
- Erlern durch Sozialisation
- Beispiel: Frauen in Madagaskar sind als Händlerinnen «härter» als Männer
(vgl. Ayass, 2008, 13-14)
- Judith Butler: Geschlechteridentität ist nicht abhängig vom biologischen Geschlecht
(vgl. Lünenborg & Maier, 2013, 16)

Problematik bei «Sex» & «Gender»

- Soziale Konstruktion des geschlechtlichen Binärsystems
- Binärsystem/ Zweigeschlechtlichkeit → Geschlechter sind kategoriell darstellbar und «natürlich»
- Zweiteilung wurde anfangs der Genderstudies beim Begriff «Gender» nicht hinterfragt
(vgl. Ayass, 2008, 20)

Theorien

- Feministische Kämpfe aus den 1970ern → Geschlechterforschung
- Kommunikationswissenschaftliche Gender Studies:
 - Gleichheitsansatz
 - Differenzansatz
 - Sozialer Konstruktivismus
 - Dekonstruktivismus

(vgl. Klaus, 2023, 26-27)

Gleichheitsansatz

- Gleichberechtigung Frau und Mann
- Freiheit und Gleichheit
- Weiblichkeit und Männlichkeit durch Stereotype
- Männer = Norm
- Machtverhältnis auch in den Medien repräsentiert
- Frau aus der männlichen Perspektive
- Beschreiben von Stereotypen, Rollenbilder, Marginalisierung der Frau

(vgl. Klaus, 2023, 27-28)

Differenzansatz

- Perspektiven innerhalb des Ansatzes:
 - Kultureller Ökofeminismus
 - Italienischer Differenzfeminismus
 - **Geschlechterdifferenz als Strukturzusammenhang**

(vgl. Klaus, 2023, 29)

Geschlechterdifferenz als Strukturzusammenhang

- Gesellschaftliche Strukturen im Fokus
- Sozio-historisches so-geworden-sein
- Geschlecht als Strukturkategorie
- Annahme: Männer und Frauen nutzen Medien verschieden
- Annahme konnte nur in Einzelfällen belegt werden
- Keine Trennschärfe bei den Gruppen Frauen und Männer

(vgl. Klaus, 2023, 29-31)

Paradigmenwechsel zum Konstruktivismus

- Konstruktivismus, weil Gleichheits- & Differenzansatz unzureichend war
- Voraussetzung für beide Ansätze → empirisch erfassbare gesellschaftliche Realität
- Realität → Masstab, um Medienrepräsentation und Medienverhalten zu messen
- Konstruktivismus → Zweigeschlechtlichkeit = soziale Konstruktion
- Medienproduktionen-, inhalte & rezeption mit Geschlechterunterschieden → Aufrechterhaltung von Zweigeschlechtlichkeit

(vgl. Klaus, 2023, 31-32)

Sozialer Konstruktivismus

- Geschlecht = aktiv ausgeübt und System kultureller Bedeutungen
- Geschlechterdifferenzen in sozialen und symbolischen Praktiken
- Aktives Wahrnehmen des Genders, um Geschlechterrollen und Identitäten formen und aushandeln zu können

(vgl. Klaus, 2023, 32-33)

Dekonstruktivismus

- Diskurse der Sprache
- Gesellschaftliche Bedeutungen analysieren
- Wenn durch Sprache konstruiert werden kann, dann sollte auch Dekonstruktion möglich sein
- Traditionelle Vorstellungen von Geschlecht und Sexualität infrage stellen

(vgl. Klaus, 2023, 34-36)

Konstruktion des Geschlechts

- Alltagstheorie verliert an Bedeutung
- Herstellen von Geschlecht ist fortwährender Erzeugungsprozess --> doing gender
- "seen but unnoticed"
- Hervorbringen von Geschlecht als kommunikatives Geschehen

(vgl. Ayass, 2008, 19-21)

- Geschlechterherstellung in sozialen Strukturen
--> Geschlecht als soziales Konstrukt

(vgl. Nentwich & Vogt, 2021, 12-18)

Konstruktion des Geschlechts

- Identifikation mit gewissen Medienfiguren bei Fernsehen
- "undoing gender" als Vernichtung von Geschlechtsherstellung
- Individuen sollten nicht nach Sex-Kategorie eingeteilt werden
- Geschlecht wird nicht salient gemacht

(vgl. Nentwich & Vogt, 2021, 12-18)

Unterscheidung "doing gender" und "undoing gender"

"doing gender": Begriff für Interaktionen verwenden, in denen Geschlechterdifferenz produziert wird

"undoing gender": Begriff für Interaktionen nutzen, in denen Differenz reduziert und Gleichheit betont wird

Rolle des Geschlechts bei Medien und Kommunikation

- Umgang mit Medien immer ein "doing gender"
- Umgang mit Medien werden in häusliche Geschlechterordnungen eingefügt
- Medien konstruieren eine Wirklichkeit

(vgl. Hipfl, 2020, 5-8)

- Journalismus als zentrales Narrationssystem
- Heldinnen in den Medien löst positive Reaktionen aus

(vgl. Lünenborg & Maier, 2013, 97-103)

Rolle des Geschlechts bei Medien und Kommunikation

- Tutorials auf Instagram oder Youtube Auswirkung auf Frauen --> ständige Überwachung des Körpers
- Standard wird gesetzt
- Bodyshaming auf den sozialen Medien --> doing gender

(vgl. Hipfl, 2020, 5-8)

"doing gender" in Comics

- Studie von Wallner und Aman (2023): Verwendung von Comics als Mittel zur Diskussion von Geschlechternormen in einem Sekundarunterricht
- Schüler interpretieren Comics in unterschiedlicher Art und Weise
- Sozialrealistische und satirische Comics trugen zur Verstärkung der Stereotypen bei
- Superhelden-Comics trugen zur normkritischen Diskussion bei
- Geschlechtsmuster aufbrechen

(vgl. Wallner & Aman, 2023, 731-748)

Fazit

- Untersuchung von "Sex und "Gender" ermöglicht Hinterfragen der sozialen Konstruktion
- Geschlechts als dynamisch ansehen
- Doing gender und undoing gender hochaktuell
- Medien nehmen zentrale Rolle ein bei Reproduktion

Diskussion

- Wie können Medien dazu beitragen, Geschlechterklischees zu hinterfragen?

Diskussion

- Wie können Medien dazu beitragen, Geschlechterklischees zu hinterfragen?
- Welche Herausforderungen und Diskriminierungserfahrungen erleben Menschen, die sich nicht in das traditionelle binäre Geschlechtersystem einordnen?

Diskussion

- Wie können Medien dazu beitragen, Geschlechterklischees zu hinterfragen?
- Welche Herausforderungen und Diskriminierungserfahrungen erleben Menschen, die sich nicht in das traditionelle binäre Geschlechtersystem einordnen?
- Wie erlebt ihr das "doing gender" auf den sozialen Medien oder generell in eurem Alltag?

Danke für die
Aufmerksamkeit!



Literaturverzeichnis

- Ayaß, R. (2008). *Kommunikation und Geschlecht. eine Einführung*. Kohlhammer.
- Klaus, E., (2023). Theoretische Perspektiven: Gleichheit, Differenz, soziale Konstruktion und Dekonstruktion. Dorer, J., Geiger, B., Hipfl, B., & Ratković, V. (Hrsg.). *Handbuch Medien und Geschlecht: Perspektiven und Befunde der Feministischen Kommunikations- und Medienforschung*. Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH. (26-41) <https://doi.org/10.1007/978-3-658-20707-6>
- Hipfl, B., (2023). Diskussionsfelder der Medienpädagogik: Gender und Medien. Wechselseitige Prozesse des «doing» und «undoing» Gender. In Uwe. S., Von Gross. F., & Hugger. K., (Hrsg.). *Handbuch Medienpädagogik*. Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH. (1-11) https://doi.org/10.1007/978-3-658-25090-4_85-1
- Lünenborg, M., Maier, T., (2013). *Gender Media Studies. Eine Einführung*. (1. Aufl. 13-26) utb GmbH.
- Nentwich, J.C., Vogt., F. (2021). (Un)doing Gender empirisch erforschen. In Nentwich, J.C., Vogt. F. (Hrsg.). *(Un)doing Gender empirisch. Qualitative Forschung in der Kita* (1.Aufl. 7-20). Swiss National Science Foundation. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-32863-4>
- Wallner, L. & Åman, R. (2023). Muscular Superheroes and Girly Ducks: Gender talk using comics in the classroom. *British Educational Research Journal*, 49(4), 731–748. <https://doi.org/10.1002/berj.3866>